

5./VI. 1917

19

**100.000 tägliche Teilnehmer an der öffentlichen
Auspeisung.**

Die Zahl der durch den Krieg bedürftig Gewordenen, welche an der öffentlichen Verköstigung in den von der Gemeinde Wien eröffneten und in kommunaler Regie stehenden Auspeisehallen teilnehmen, ist seit Beginn des Krieges von rund 10.000 allmählich mit geringen Fluktuationen bis heute auf einen Stand von mehr als 100.000 Personen an jedem Tag angewachsen. Es ist bemerkenswert, daß sich darunter nicht weniger als 62.000, somit rund zwei Drittel Kinder verschiedener Altersstufen befinden. Die Auspeisungskosten werden zu einem Teil vom „Schwarz-gelben Kreuz“ und der mit ihm zusammenwirkenden Freitisch-Ablösungsaktion der Gräfin Anka v. Bienerth-Schmerling, zum anderen Teil von der Stadt Wien getragen. Gestern haben nun die Ehrenpräsidentin Gräfin Anka v. Bienerth-Schmerling und die leitenden Funktionäre des „Schwarz-gelben Kreuzes“ dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner wieder einen Betrag von

75.000 Kr. übermittelt, wovon 50.000 Kr. auf die Freitischablösung und 25.000 Kr. auf die Aktionen des „Schwarz-gelben Kreuzes“ im abgelaufenen Monat entfallen. Dem Anwachsen der von der öffentlichen Auspeisung Gebrauch machenden Bedürftigen entsprechen leider keineswegs die Zuflüsse neuer Mittel an das „Schwarz-gelbe Kreuz“ (Wien, Statthaltereigebäude), welches an uns das Ersuchen richtet, seinen alten Wohltätern und neu hinzutretenden einen Appell zu übermitteln, die Bestrebungen dieser wichtigen Kriegshilfsstelle zu fördern.